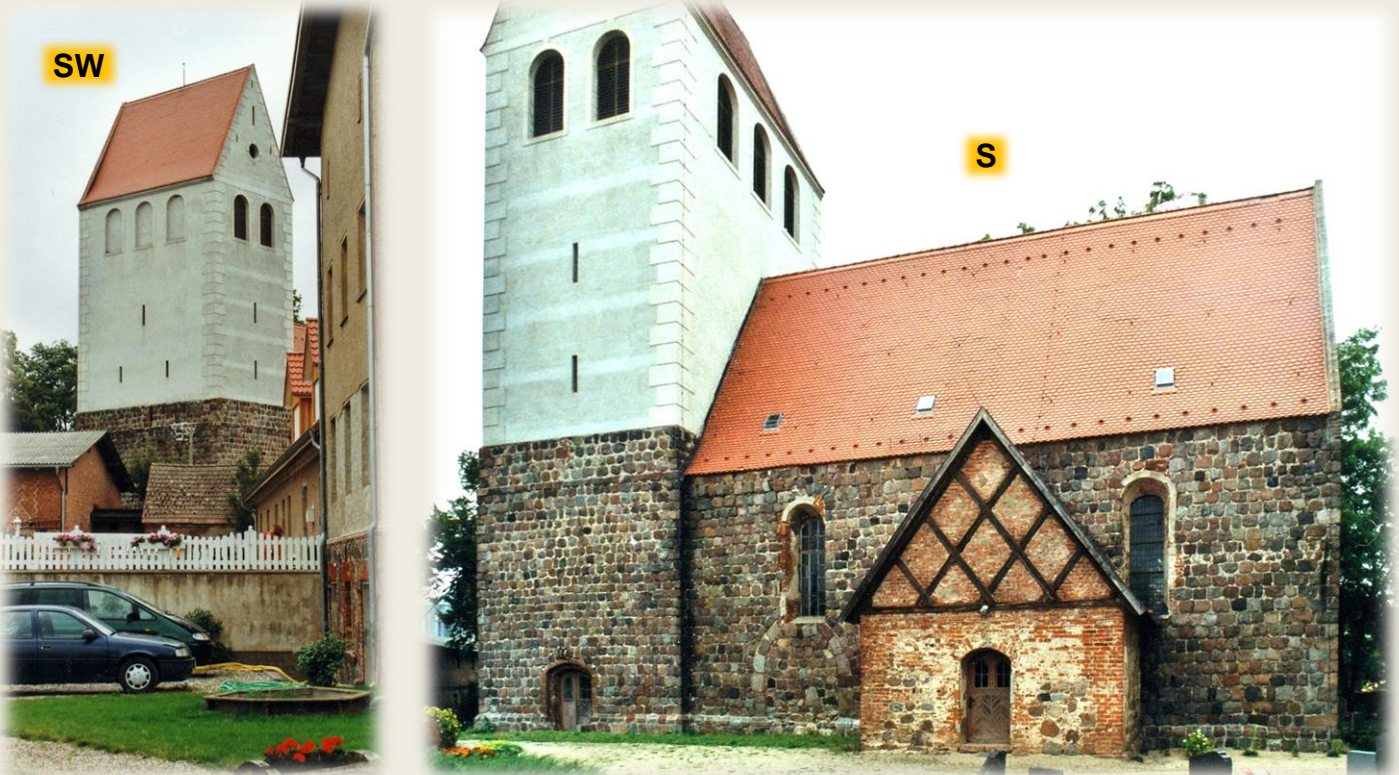


17291 Bietikow (UM)

[~ 7 km sÖ 17291 Prenzlau; UTM: 33U 429 5903]

Das Dorf Bietikow, Ortsteil der Gemeinde Uckerfelde, wurde im Jahre 1214 unter "Bitcove" erstmals urkundlich erwähnt. Zuvor gab es eine slawische Siedlung am Haussee. Bodenfunde belegen eine Siedlungsgeschichte in den Epochen seit der Jungsteinzeit. Während der deutschen Ostsiedlung wurde Bietikow als Angerdorf angelegt. Besitz am Ort hatten im Mittelalter um 1375 die v. Blankenburg, v. Eickstedt sowie das Kloster Seehausen, dessen Anteil nach der Klostersauflösung 1543 zum Amt Gramzow kam. Aus freien Flächen entstand um 1424 das Rittergut derer v. Arnim, die bis 1650 in den Besitz des ganzen Dorfes gelangten. Nach 295 Jahren hat man die Familie dann enteignet. Schon 45 Jahre später saß sie aber wieder auf dem Land.



Die Kirche ist ein Feldsteinquaderbau mit etwas breiterem Turm, erbaut noch vor der Mitte des 13. Jh. Die Fenster, mit Ausnahme der östlichen Dreifenstergruppe, wurden im 18. Jh. verändert. Zu dieser Zeit wurde auch die Vorhalle auf der Südseite errichtet und das große Rundbogenportal vermauert. Das verputzte Turmoberteil mit querliegendem Satteldach wurde 1909 erneuert. Von 1909 ist auch die Glocke im Turm. Der Innenraum wird durch eine Balkendecke geschlossen. Der Altaraufsatz mit einem geschnittenen Abendmahlsrelief stammt aus der ersten Hälfte des 18. Jh. Daneben stehen die Skulpturen Johannes des Täufers und Maria Magdalenas. Altarbekrönung ist ein Kreuzifix mit Engeln und allegorischen Figuren. Kanzel, Taufe und das Pastorengestühl entstanden vor 1750. Das Patronatsgestühl, das Gemeindegestühl und die Empore sind aus der 2. Hälfte des 18. Jh.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Bertikow, Blankenburg, Weselitz.

